

Stadt Wendlingen am Neckar

Europaweite Vergabe von Dienstleistungen

Fachplanung Tragwerksplanung

Aufstockung der Mensa und Erweiterungsbau

für das Schulzentrums am Berg

im offenen Verfahren nach § 15 VgV

VERFAHRENSLEITFADEN

Verfahrensleitfaden

Inhalt

1	Gegenstand des Verfahrens	3
1.1	Leistungszeitraum	3
2	Projektbeteiligte	4
3	Formale Angaben zum Verfahren	4
3.1	Verfahrensart.....	4
3.2	Vergabeplattform.....	4
3.3	Teilnahmeberechtigung.....	4
3.4	Vorbefasste Unternehmen	5
3.5	Ablauf des Verfahrens.....	5
3.6	Wertung der Zuschlagskriterien	6
3.6.1	Wertung Honorarangebote.....	6
3.6.2	Wertung Referenzen	6
3.6.3	Wertung Konzept zur Herangehensweise.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.6.4	Personalkonzept	7
4	Formale Vorgaben zum Verfahren.....	8
4.1	Form und Fristen der Einreichungen.....	8
4.2	Eignungskriterien und -prüfung	9
4.2.1	Eignungskriterien.....	9
4.2.2	Eignungsprüfung	10
4.3	Nachforderung von Unterlagen.....	11
5	Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens.....	11
5.1	Einverständnis der Bewerber.....	11
5.2	Fragen zum Verfahren	12
5.3	Änderung und Aufhebung des Verfahrens.....	12
6	Anlagen auf DTVP	12

1 Gegenstand des Verfahrens

Das Schulzentrum am Berg in Wendlingen am Neckar soll gemäß des Gesamtkonzept der „ARGE Werkgemeinschaft – Bräuning Architekten + bauquadrat“ erweitert werden.

Beabsichtigt sind als drei Teilprojekte die Herstellung einer barrierefreien Erschließung aller Gebäude des Campus, ein dreigeschossiger Erweiterungsbau, sowie die Aufstockung der Mensa.

Für die Teilprojekte Aufstockung Mensa und Erweiterungsbau sucht die Stadt Wendlingen am Neckar einen Planer zur Erfüllung des Leistungsbild Fachplanung Tragwerksplanung gem. Teil 4 Abschnitt 1 HOAI.

Die Vergabe erfolgt im offenen Verfahren gemäß § 15 VgV. Die Vergabe erfolgt entsprechend den Teilprojekten aufgeteilt in Losen.

Die Beauftragung erfolgt in Stufen, zunächst bis Leistungsphase 3 HOAI.

Die Bauherrschaft über die Baumaßnahmen am Schulzentrum am Berg obliegt der Stadtverwaltung:

Stadt Wendlingen am Neckar
Am Marktplatz 2
73240 Wendlingen am Neckar

Für das Teilprojekt Aufstockung der Mensa ergab die Kostenschätzung EUR 1.045.467,50 brutto für die Kostengruppe 300, sowie EUR 447.562,50 brutto für die Kostengruppe 400. Für das Teilprojekt Erweiterungsbau ergab die Kostenschätzung EUR 3.494.848,50 brutto für die Kostengruppe 300, sowie EUR 1.496.137,50 brutto für die Kostengruppe 400. Der Betrag sollte unterschritten werden und beinhaltet sämtliche Bau- und Baunebenkosten sowie etwaige Baukostensteigerungen bis zur Gesamtfertigstellung der beschriebenen Leistungen. Der Auftraggeber behält sich vor, das Vergabeverfahren aufzuheben, sollte sich im Verfahren abzeichnen, dass die Kostenschätzung um mehr als 30 % überschritten wird.

Die Teilnehmer werden angehalten, den Fertigstellungszeitraum unter Ziffer 1.1 einzuhalten. Weitere Erläuterungen zur beabsichtigten Verfahrensstruktur und den Bewertungskriterien sind diesem Verfahrensleitfaden zu entnehmen.

1.1 Leistungszeitraum

Die Teilprojekte Aufstockung Mensa und Erweiterungsbau, die Gegenstand dieses Verfahrens sind, sollen gemäß der für das Gesamtkonzept aufgestellten Terminalschiene durchgeführt werden.

Hierzu soll die Genehmigungsplanung bis Oktober 2026 abgeschlossen sein. Der Baubeginn soll im Januar 2028 erfolgen.

2 Projektbeteiligte

Vergabestelle und Auftraggeber ist die Stadt Wendlingen am Neckar vertreten durch das Sachgebiet Hochbau, Tiefbau.

Die Stadt Wendlingen am Neckar wird in den Vergabeunterlagen gleichbedeutend auch als „Auftraggeber“ bzw. „AG“ oder „Vergabestelle“ bezeichnet. Die Bieter werden gleichbedeutend auch als „Auftragnehmer“ oder „AN“ bezeichnet. Auftraggeber und Auftragnehmer werden gemeinsam auch als „Vertragspartner“ bezeichnet.

Die Vergabestelle wird in diesem Verfahren begleitet durch:

CPM GmbH Gesellschaft für Projektmanagement
Sigmaringer Straße 111
70567 Stuttgart

Hauptansprechpartner bei der CPM GmbH ist Herr Noah Lehmann.

3 Formale Angaben zum Verfahren

3.1 Verfahrensart

Aufgrund des geschätzten Auftragswerts der zu vergebenden Leistungen erfolgt die Vergabe europaweit in einem offenen Verfahren nach den Regelungen des GWB sowie der VgV.

Das Verfahren wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU zur europaweiten Bekanntmachung übersandt und im Supplement des Amtsblatts der EU veröffentlicht. Die Vergabebekanntmachung ist auf der Homepage <http://ted.europa.eu> abrufbar.

3.2 Vergabeplattform

Das Vergabeverfahren wird über das deutsche Vergabeportal (DTVP) abgewickelt. Jegliche Kommunikation verläuft ausschließlich über DTVP, es sei denn der Auftraggeber oder seine Vertreter geben explizit einen anderen Kommunikationsweg vor.

3.3 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die die in der EU-Auftragsbekanntmachung geforderte Eignung aufweisen, sowie Bietergemeinschaften, die die Eignungsanforderungen erfüllen.

Die gemeinsame Beteiligung mit weiteren Unternehmen ist als Bietergemeinschaft oder unter Einbindung von Nachunternehmen nach Maßgabe der Vorgaben im Dokument „**EU-Teilnahmebedingungen offenes Verfahren**“ möglich.

Verfahrensleitfaden

Beteiligt sich ein Unternehmen mehrfach – sei es als Bieter, Mitglied einer Bietergemeinschaft oder Unterauftragnehmer – an diesem Vergabeverfahren, so führt dies zum Verfahrensausschluss aller Bieter/Bietergemeinschaften, bei denen das jeweilige Unternehmen beteiligt bzw. als Unterauftragnehmer vorgesehen ist.

3.4 Vorbefasste Unternehmen

Die Vergabestelle hat im Zusammenhang mit den Teilprojekt Aufstockung der Mensa und Erweiterungsbau für das Schulzentrums am Berg zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Ausschreibung nicht auf die Unterstützung dritter Unternehmen im Bereich der Tragwerksplanung zurückgegriffen.

3.5 Ablauf des Verfahrens

Das Verfahren wird als offenes Verfahren gem. § 15 VgV durchgeführt

Interessierte Unternehmen sind aufgefordert ihre Angebote über DTVP einzureichen. Auf der Grundlage, der unter Ziffer 4.2 dargestellten Vorgehensweise werden ausschließlich gemäß den Verfahrensrichtlinien grundsätzlich geeignete Bieter einer Angebotswertung unterzogen.

Die Vergabeunterlagen stehen mit Veröffentlichung der Ausschreibung über DTVP allen interessierten Unternehmen zeitgleich zur Verfügung.

Das Angebot inkl. formaler Eignungsnachweise, sowie die geforderten Referenzen und das Personalkonzept gilt mit Einreichung als verbindlich. Der geforderte Inhalt der Einreichungen ist in den Vergabeunterlagen dargestellt. Die Einreichungen sind im Gesamten bis zur festgelegten Angebotsfrist einzureichen.

Die Bieter werden Anhand der eingereichten Unterlagen auf Eignung geprüft und gemäß der in den Vergabeunterlagen definierten Zuschlagskriterien bewertet. Auf dieser Grundlage wird eine Bieterangfolge erstellt.

Für die Durchführung des Vergabeverfahrens sind die folgenden Termine vorgesehen:

- 07.05.2026: Veröffentlichung der Ausschreibung
- 02.06.2026: Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen
- 09.06.2026: Angebotsfrist/Angebotsöffnung
- 30.06.2026: Prüfung der Eignung und Bewertung der Zuschlagskriterien
- 30.06.2026: Versand Vorinformation gem. § 134 GWB
- 10.07.2026: Ende der Halte- und Wartefrist
- 13.07.2026: Frühester Beginn der Leistungserbringung
- 08.08.2026: Ende der Bindefrist

Alle vorgenannten Termine sind unverbindlich. Änderungen der Terminschiene werden den Bietern über den Kommunikationskanal der Vergabeplattform mitgeteilt.

3.6 Wertung der Zuschlagskriterien

Der Bieter hat ein verbindliches Angebot, sowie die geforderten Referenzen und das Personalkonzept einzureichen. Es werden lediglich vollständige Einreichungen bewertet. Nachforderungen zur Herstellung der Vollständigkeit werden gestellt, wenn diese mit den Bestimmungen nach § 56 VgV konform sind und die erreichte Bewertung für eine Zuschlagserteilung ausreichend ist. Die Bewertung der Zuschlagskriterien erfolgt auf der Grundlage der nachfolgenden Bewertungsgewichtung:

Honorarangebot 70% = 70 Wertungspunkte

Referenzen 20% = 20 Wertungspunkte

Personalkonzept 10% = 10 Wertungspunkte

Die Wertung setzt sich aus insgesamt 100 Wertungspunkten zusammen. 70 Wertungspunkte werden für das Honorarangebot vergeben. Die Referenzen werden entsprechend den vorgegebenen Wertungskriterien mit 20 Punkten gewichtet. Das Personalkonzept wird mit 10 Punkten gewichtet.

3.6.1 Wertung Honorarangebote

Der günstigste Bieter erhält in der Wertung der Kosten die volle Punktzahl. Das doppelte der günstigsten Kosten entspricht 0 Punkten. Zwischen diesen beiden Werten wird interpoliert.

Bieter	A	B	C	D
Gesamtsumme gemäß Angebotsformular	10.000 €	11.000 €	20.000 €	25.000 €
Erreichte Punkte	70 Punkte	63 Punkte	0 Punkte	0 Punkte

Abbildung: Beispielrechnung der Bepunktung

Bieter, deren Preis bei weniger als 75% des durchschnittlichen Preises liegt, werden gem. § 60 Abs. 1 VgV zur Vorlage einer Aufklärung aufgefordert. Anschließend wird gem. § 60 Abs. 3-4 VgV entschieden, ob der Bieter vom Verfahren ausgeschlossen wird.

3.6.2 Wertung Referenzen

Die zur Eignungsprüfung eingereichten Referenzen werden je Referenz gemäß folgenden Kriterien in der Bewertung berücksichtigt.

Referenz 1

Wertungskriterium	1 Punkte	2 Punkt	3 Punkte
Anrechenbare Kosten	bis 250.000 €	bis 500.000 €	>500.000 €

Verfahrensleitfaden

Leistungsumfang	LPH 3-6	LPH 2-6	
Honorarzone	III	IV oder höher	
Tragwerk	Holzhybrid	Holzmassiv	Holzskelett
Vorfertigungsgrad	bis 25 %	bis 50 %	> 50 %
Gebäudetyp	Neubau	Erweiterung/Sanierung	Aufstockung
Auftraggeber	Privat	öffentlich	
Bildungsbau	Nein	Ja	

Abbildung: Bewertungsgliederung Referenz 1

Referenz 2

Wertungskriterium	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
Anrechenbare Kosten	bis 1.000.000 €	bis 2.000.000 €	> 2.000.000 €
Leistungsumfang	LPH 3-6	LPH 2-6	
Honorarzone	III	IV oder höher	
Tragwerk	Holzhybrid	Holzmassiv	Holzskelett
Vorfertigungsgrad	bis 25 %	bis 50 %	> 50 %
Gebäudetyp	Neubau	Erweiterung/Sanierung	Aufstockung
Auftraggeber	Privat	öffentlich	
Bildungsbau	Nein	Ja	

Abbildung: Bewertungsgliederung Referenz 2

Die Eigenschaften werden gemäß der in der Tabelle dargestellten Gewichtung bewertet.

Die Bewertung beider Referenzen wird gemittelt.

3.6.3 Personalkonzept

Das Personalkonzept fließt mit 10 Wertungspunkten in die Gesamtwertung ein.

Die Wertung wird auf Grundlage folgender Kriterien vorgenommen:

- 30 % verbindliche Auskunft zu Personalkapazitäten über die volle Projektlaufzeit (3 Punkte)
- 10 % verbindlicher Nachweis ausreichender Vertretungen zur Vermeidung von Verzögerungen bei Ausfall von Personal (1 Punkte)

Verfahrensleitfaden

- 30 % Berufserfahrung Projektleiter (3 Punkte)
- 20 % Berufserfahrung stellvertretender Projektleiter (2 Punkt)
- 10 % durchschnittliche Berufserfahrung Projektmitarbeiter (1 Punkt)

Das Personalkonzept ist als Dokument mit nicht mehr 4.000 Zeichen zzgl. Grafiken auf insgesamt nicht mehr als 5 DIN A4 Seiten einzureichen.

Verbindliche Auskunft zu Personalkapazitäten

Es ist darzustellen, wieviel Kapazitäten über die Projektlaufzeit für Projektleitung, stellvertretende Projektleitung und Projektbearbeitung zur Verfügung stehen.

Aus der Darstellung muss sowohl hervorgehen, wann als auch in Bezug zu welcher Aufgabe und in welcher Funktion eine Ressource genutzt wird.

Verbindlicher Nachweis ausreichender Vertretungen zur Vermeidung von Verzögerungen bei Ausfall von Personal

Es ist anhand eines Organigramms darzustellen, wie die Personen des Projektteams sich gegenseitig vertreten.

Berufserfahrung Projektleiter

Für die als Mindestanforderung definierte Berufserfahrung von 5 Jahren erhält der Bieter 0 Punkte.

Der Bieter erhält 0,5 Punkte je weitere 2 Jahr Berufserfahrung, bis zu der Maximalpunktzahl von 3 Punkten.

Berufserfahrung stellvertretender Projektleiter

Für die als Mindestanforderung definierte Berufserfahrung von 2 Jahren erhält der Bieter 0 Punkte.

Der Bieter erhält 0,5 Punkte je weiteres Jahr Berufserfahrung, bis zu der Maximalpunktzahl von 2 Punkten.

Durchschnittliche Berufserfahrung Projektmitarbeiter

Die durchschnittliche Berufserfahrung der Projektmitarbeiter berücksichtigt nicht die Berufserfahrung der Projektleitung und stellvertretenden Projektleitung.

Es werden 0,5 Punkte je 2 Jahre durchschnittliche Berufserfahrung vergeben.

4 Formale Vorgaben zum Verfahren

4.1 Form und Fristen der Einreichungen

Für die Einreichung sind die in der Anlage beigefügten Formulare auszufüllen.

Wichtiger Hinweis:

Die Einreichungen sind ausschließlich mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal unter folgendem Link

Verfahrensleitfaden

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4DMZMAJH>

bis spätestens

09.06.2026, 12:00 Uhr

im Dateiformat „pdf.“ zu übermitteln.

Es wird empfohlen, rechtzeitig vor Ende der Angebotsfrist die Übermittlung der Einreichungen zu testen.

Die Übermittlung der Einreichungen hat mithilfe elektronischer Mittel über das Online-Vergabeportal „dtvp.de“ zu erfolgen. Diese erfolgt über den Menüpunkt „Angebote“. Dort wird das kostenlose „Bietertool“ bereitgestellt, welches eine separate Installation erfordert. Voraussetzung für die Nutzung des Bietertools ist eine entsprechende Java-Laufzeitumgebung (JRE), welche kostenfrei unter <http://www.java.com/> bezogen werden kann, sofern diese nicht bereits auf dem Rechner installiert ist. Je nach Betriebsumgebung sind für die Installation der Laufzeitumgebung bzw. des Bietertools u.U. administrative Rechte erforderlich.

Die Vergabestelle kann zu technischen Fragen im Zusammenhang mit der Einreichung grundsätzlich keine Auskünfte erteilen.

Informationen zur Nutzung des Portals sowie Antworten zu technischen Fragen, insbesondere zu Systemvoraussetzungen, finden Sie unter <https://support.cosinex.de/>.

Anderweitig auf elektronischem Wege übermittelte Einreichungen, wie z.B. per Telefax oder E-Mail, sowie schriftlich per Post, sind nicht zugelassen.

4.2 Eignungskriterien und -prüfung

4.2.1 Eignungskriterien

Nicht vorliegen von Ausschlussgründen

Die Einreichung hat folgende Erklärungen in Bezug auf Ausschlussgründe zu enthalten:

Die Angaben über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und 124 GWB müssen als Eigenerklärung erfolgen. Gleiches gilt für die Eigenerklärung gemäß § 19 Mindestlohngesetz (MiLoG). Die Eigenerklärung zu Russland-Sanktionen ist mit dem Formblatt **07_Eigenerklärung zur Russland-Sanktion** einzureichen.

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

- Durchschnittlicher Leistungsspezifischer Umsatz im Bereich Fachplanung Tragwerksplanung der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre von mind. 500.000,00 €
- Deckungssumme der Berufshaftpflicht für Sach- und Vermögensschäden von mind. 1.000.000,00 € pro Schadensfall

Verfahrensleitfaden

- Deckungssumme der Berufshaftpflicht für Personenschäden von mind. 3.000.000,00 € pro Schadensfall

Technische und Berufliche Leistungsfähigkeit

- Eintragung des Projektleiters bei der zuständigen Ingenieurs- oder Architektenkammer oder eine gleichwertige Qualifikation
- Berufserfahrung des Projektleiters von mind. 5 Jahren
- Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters von mind. 2 Jahren
- Durchschnittliche Anzahl der Ingenieure, die in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren im Bereich Fachplanung Tragwerksplanung tätig waren, ist mind. 4
- Die Durchschnittliche Anzahl an Angestellten der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre beträgt mind. 6

Unternehmensreferenzen

Es sind 2 Referenzen einzureichen, die mindestens den unten aufgeführten Kriterien entsprechen.

Die Vorlage von mehr als zwei Referenzen je Fachplanung ist nicht erwünscht. Bei Abgabe von mehr als 2 Referenzen wird der Bieter zur Aufklärung aufgefordert, welche der eingereichten Referenzen zu werten sind. Kommt der Bieter dieser Aufforderung nicht nach, führt dies zum Ausschluss vom Verfahren.

Die abgefragten Angaben zu den Referenzen sind in die Formblätter **09.1_Eigenerklärung Unternehmensreferenz 1** und **09.2_Eigenerklärung Unternehmensreferenz 2** einzutragen.

Folgende Kriterien sind in mindestens einer der eingereichten Referenzen nachzuweisen:

- Bauen im Bestand (Sanierung, Erweiterung oder Aufstockung)
- Honorarzone IV oder höher
- Honorarzone III oder höher
- Für die Fachplanung Tragwerksplanung wurden die Leistungsphasen 2-6 vollständig durch den Bieter erbracht.
- Für die Fachplanung Tragwerksplanung wurden die Leistungsphasen 3-6 vollständig durch den Bieter erbracht.
- Die anrechenbaren Kosten für die Fachplanung Tragwerksplanung betragen mind. 1.000.000,00 € brutto.

Die für die Referenzen abgefragten Leistungen müssen vollständig und abschließend erbracht sein. Die Endabnahme der durch den Bieter erbrachten Leistungen der LPH 6 der Fachplanung Tragwerksplanung muss für alle Referenzen am 01.05.2023 oder später erfolgt sein.

4.2.2 Eignungsprüfung

Die Prüfung der Eignungskriterien und somit die Entscheidung zur Zulassung zur Bewertung der Zuschlagskriterien erfolgt auf Grundlage der unter 4.2.1 definierten Eignungskriterien in 2 Stufen.

Stufe 1:

Zunächst wird geprüft, ob die Einreichungen den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige

Verfahrensleitfaden

Einreichungen, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

Stufe 2:

Anschließend wird beurteilt, ob der Bieter nach den vorgelegten Angaben und Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheint, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Die formale Eignung ist für jeden Bieter bzw. – bei Bietergemeinschaften – jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft gesondert nachzuweisen. Soweit nachfolgend nichts Abweichendes geregelt wird, sind daher alle Eignungsnachweise von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft vorzulegen.

4.3 Nachforderung von Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, von den Bewerbern die Nachreichung, Vervollständigung und/oder Korrektur von Unterlagen im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen zu verlangen.

Nachreichung sind innerhalb einer Frist von 5 Kalendertagen nach Zustellung der Nachforderung abzugeben.

Werden Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, vervollständigt oder korrigiert, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

5 Weitere Rahmenbedingungen des Verfahrens

5.1 Einverständnis der Bewerber

Jeder am Verfahren beteiligte Bieter erklärt sich durch seine Beteiligung und Mitwirkung mit den vorliegenden Verfahrensbedingungen einverstanden. Verlautbarungen jeder Art über Inhalt und Ablauf des Verfahrens vor und während der Laufzeit des Verfahrens einschließlich der Veröffentlichung aller Ergebnisse dürfen nur durch die Vergabestelle und ihre Bevollmächtigten abgegeben werden.

Jeder Bieter willigt durch seine Beteiligung am Verfahren ein, dass seine personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o.g. Verfahren in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Eingetragen werden Name, Vertreter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Nach Abschluss des Verfahrens werden diese Daten entsprechend den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gelöscht.

Jeder Bieter hat mit Übersendung von Unterlagen im Verfahren diejenigen Unterlagen deutlich kenntlich zu machen, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse enthalten und in welche nach Auffassung des Bieters daher im Falle eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens die Akteneinsicht durch Dritte zu versagen ist

Verfahrensleitfaden

5.2 Fragen zum Verfahren

Bis zum **02.06.2026** besteht die Möglichkeit Rückfragen zum Verfahren mittels Vergabeplattform

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4DMZMAJH>

zu stellen.

Bitte beachten Sie:

Antworten zu rechtzeitig eingehenden Bieterfragen sowie aktualisierte oder weitere Unterlagen, welche sämtliche Interessenten und Bieter im Verfahren betreffen, werden unter vorstehend genanntem Link zur Verfügung gestellt.

Bieter müssen sicherstellen, dass sie regelmäßig und insbesondere unmittelbar vor Abgabe ihrer Einreichung prüfen, ob seitens der Vergabestelle zusätzliche Informationen oder Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden, welche für die Abgabe zu beachten sind.

Verbindlicher Bestandteil der Unterlagen für das Verfahren werden die unter vorstehendem Link veröffentlichten Antworten und Informationen. Mündliche Auskünfte und Erklärungen haben keine Gültigkeit.

5.3 Änderung und Aufhebung des Verfahrens

Die Vergabestelle behält sich vor, das Verfahr zu jedem Zeitpunkt zu modifizieren oder durch einfache Mitteilung zu beenden, insbesondere dann, wenn nicht genügend qualifizierte Bewerbungen eingehen. Im Falle der Beendigung des Verfahrens sind Ansprüche gegen die Vergabestelle ausgeschlossen.

Bieter, die ihre Angebotsunterlagen im Verlauf des Verfahrens ganz oder teilweise publizieren oder Dritten ohne Einverständnis der Vergabestelle aushändigen, können vom Verfahren ausgeschlossen werden.

6 Anlagen auf DTVP

Leistungsbeschreibungen

- Verfahrensleitfaden

Pläne und Gutachten

- Entwurfsplanung Erweiterungsbau
- Entwurfsplanung Aufstockung Mensa

Vom Unternehmen auszufüllende Dokumente

- 01_633_ohne Lose_Angebotsschreiben
- 02_EU Angebotsformular

Verfahrensleitfaden

- 03_124_LD Eigenerklärung Eignung
- 04_234_Erklärung der Bieter- und Arbeitsgemeinschaft
- 05_235_Verzeichnis der Leistungen-Kapazitäten anderer Unternehmen
- 06_236_Verpflichtungserklärung andere Unternehmen
- 07_Formblatt Bieterangaben
- 08_Eigenerklärung zur Russland-Sanktion
- 09.1_ Eigenerklärung Referenz 1
- 09.2_ Eigenerklärung Referenz 2

Vertragsbedingungen

- Vertragsentwurf
- Verpflichtungserklärung LTMG Mindestentgelt
- Verpflichtungserklärung LTMG AEntG

Sonstiges

- Datenschutzhinweis CPM Vergabeverfahren